

Poetischer Minimalismus

U. Sm. Lyrik ist die Kunst des verdichteten Sprechens. Dabei entfaltet ein Gedicht seinen Gehalt nicht in erster Linie durch das tatsächlich Gesagte, sondern durch den verschwiegenen Rest, der im weissen Raum um die Verszeilen herum gewissermassen symbolisch präsent ist. Grundsätzlich lässt sich ein lyrischer Text beliebig weit reduzieren, sogar bis auf eine Zeile, in der Vers und Gedicht schliesslich zusammenfallen. Der Einzeiler ist bereits seit der Antike bekannt, wo seine Kürze vor allem durch den pragmatischen Verwendungszweck als Tür-, Grab- oder Vaseninschrift bedingt war. Seine Blütezeit erlebte der Einzeiler allerdings erst im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert, dem Zeitalter der Aphoristik und Epigrammatik. Bisher lag für keine Sprache eine Sammlung dieser Spezialgattung vor. *Felix Philipp Ingold* hat nun für das Russische eine Anthologie zeitgenössischer Einzeiler zusammengestellt, die das breite Spektrum dieser lyrischen Kunstform dokumentiert. Die stilistische Tonart der hier präsentierten Einzeiler reicht vom augenzwinkernden Kalauer «Nächtliche Zeile, bist all-ei-nee» über den typographisch aufgeladenen Kontrast «Ludwig van Beethoven / a. hitler» bis zu einer paradoxen Satzstruktur auf kleinstem Raum: «ja etwas fehlt nichts». An den hier vorgestellten Einzeilern lässt sich in nuce das Funktionieren lyrischen Sprechens beobachten – immer wieder spielen diese Texte mit dem Doppelcharakter der Sprache als eines Informationsträgers und als eines selbstwertigen Phänomens, das kunstvoll bearbeitet werden kann.

Geballtes Schweigen. Zeitgenössische russische Einzeiler. Zusammengetragen, übersetzt und herausgegeben von Felix Philipp Ingold. Erker-Verlag, St. Gallen 1999. 110 S. Fr. 25.–.